

In 7 Tagen neu Verlieben!

Goku X Vegeta *~*

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 11: Tag 6 - Besuch bei den Kaioshins, die Wut aufkommen lässt!

Noch immer standen sie schweigend da und hingen ihren Gedanken nach. Son-Goku mit der Erkenntnis, dass Vegeta doch mehr Gefühle für ihn hatte und der Prinz mit der Erkenntnis, dass er den Jüngeren liebte. Doch das wollte er erst Morgen sagen. Morgen, bevor sie Heim fuhren. Ein plötzliches Klopfen, riss beide, aus ihren Gedanken. Vegeta wandte sich um, starrte geschockt zur Tür. Er wusste genau, wer davor stand. Und nun hörten beide auch eine Stimme. „Son-Goku? Vegeta? Seid ihr fertig? Chichi und ich wollen frühstücken und dann in den Kochkurs“ rief Bulma und klopfte ein weiteres mal. „Scheiße, ich mach das nicht“ knurrte Vegeta, warf einen kurzen Blick zu Son-Goku, der ratlos da stand. Diesen packte er und sah zu dem Jüngeren auf. „Was... Vegeta“ doch weiter kam Son-Goku nicht, da er unterbrochen wurde. „Mach deine Technik, bring uns zu den Kaioshins. Beeil dich. Bulma hat einen Schlüssel und wenn sie uns sieht, dann können wir einpacken“ knurrte Vegeta leise. Son-Goku lächelte, erhob seine linke Hand und legte Zeigefinger, wie auch Mittelfinger an die Stirn. Er konzentrierte sich, um die Aura der Kaioshins ausfindig zu machen, doch vergeblich. Erstens, Vegeta drängte viel zu sehr und knurrte andauernd etwas Unverständliches und zweitens, er brauchte mehr Zeit. „Mach doch“ wurde Vegeta etwas lauter. Normalerweise rannte er vor nichts davon, aber bei einem Kochkurs? Da konnte der Prinz ruhig eine Ausnahme machen. Der Jüngere seufzte und bemerkte, dass die Tür sich öffnete. Scharf sog er die Luft ein, ehe er Vegeta am Arm packte und vom Balkon sprang. Unterm Balkon schwebten sie. Hoffentlich ging Bulma bald wieder.

„Wo sind sie denn?“ fragte sich die blauhaarige und durchsuchte das Bad, schaute unters Bett, wie auf dem Balkon. Nichts. Anscheinend waren die Saiyajins schon im Speisesaal. Das dachte sie sich jedenfalls. So ging sie aus dem Zimmer, in der Hoffnung, dass die beiden wirklich unten waren.

„Sie ist weg“ flüsterte Vegeta und seufzte. Er kam sich gerade wirklich dumm vor. Rannte vor einem Menschen davon. Wenn sein Vater das wüsste, würde er für schwächlich erklärt werden. Nun, sein Vater wusste auch nicht, was diese Frauen für Furien werden konnten. Den Nerv konnten sie einem rauben. „Wieso hast du uns nicht teleportiert?“ wollte Vegeta wissen. Entschuldigend blickte der Jüngere drein. Er konnte doch nichts dafür. Es ging eben nicht so, wie er es wollte. „Das war alles zu

hektisch. Ich versuche es jetzt noch mal, also komm her“ mit diesen Worten zog er Vegeta an sich. Das Vegeta dabei Rot wurde, brachte ihn zum Schmunzeln. „Weißt du eigentlich, dass dir die Farbe Rot sehr gut steht?“ neckte er ihn. Vegeta wollte gerade etwas darauf sagen, als er auch schon weiche Lippen auf seinen spürte. „Die Frechheit in Person. Na warte, Kakarott. Das wird bittersüße Rache geben“ dachte der Prinz undleckte genüsslich über Son-Goku's Lippen. Überrascht öffnete der Jüngere seinen Mund, ehe schon eine vorlaute Zunge eindrang und ein heißes Zungenduell ausgefochten wurde. Mit der Zeit lösten sie sich schwer atmend voneinander. „Eins muss ich dir lassen, Kakarott. Du kannst einem wirklich heiß machen“. War das ein Kompliment? Son-Goku errötete, kratzte sich verlegen am Kopf und hob abwehrend die Hände. „Ach, das bildest du dir nur ein. Egal, wir gehen jetzt besser“. Dem Prinz war nicht entgangen, dass Son-Goku sich damit schwer tat. Mochte er keine Komplimente? Fragend blickte er drein, bemerkte nicht, wie Son-Goku seine Schulter ergriff und sie sich im nächsten Moment in der Welt der Kaioshins befanden.

„Wow“ brachten beide hervor. Dass hier vor ein paar Jahren eine Schlacht stattgefunden hatte, sah man dieser Welt wirklich nicht an. Beide fragten sich, wie die Kaioshins, ihre Welt wieder in Ordnung gebracht hatten. Fraglich schaute sich der Größere um, sah auch schon den Alten bei einem Felsen sitzen. „Sieh mal“ flüsterte Son-Goku und zeigte mit dem Finger auf den älteren Kaioshin. Vegeta bekam ein fieses Grinsen. Der Alte schien zu Schlafen. Das konnte doch Lustig werden, jedenfalls für ihn. „Kakarott...“ er zog den Jüngeren runter und flüsterte seinen Plan. Dieser musste mit einem Mal breiter Grinsen. „Du bist ein Schlingel, aber gut. Ich mach's“ meinte Son-Goku und schlich sich an. Vegeta blieb stehen, verschränkte die Arme vor der Brust und grinste einfach nur. Hoffentlich bekam der Alte keinen Herzinfarkt, bei dem, was Son-Goku nun vorhatte.

Son-Goku schlich sich immer weiter an, bis er zum Felsen kam. Dort hockte er sich hin. Der Alte schien wirklich fest zu Schlafen. Normalerweise machte er solche Streiche nicht, aber da der Prinz so Nett drum gebeten hatte und er ihm keinen Wunsch abschlagen kann, tat er ihm diesen Gefallen. Vorsichtig hockte er sich vor und sah den Alten an. Tief holte er Luft, ehe er schrie „Aufstehen. Hier wird nicht geschlafen“. Der Alte sprang hoch, sah sich um und zitterte leicht. Vegeta kämpfte mit sich selbst, schaffte es aber nicht und verfiel im Gelächter. Wie der Alte nun mal aufgesprungen war, das war einfach nur Lustig. Son-Goku grinste ebenfalls, versuchte aber den Alten zu beruhigen. „Keine Angst, wir sind's nur“ lächelte er verschmitzt. „Son-Goku...“ der alte Kaioshin holte tief Luft. „Bist du denn des Wahnsinns? Ich hätte beinahe einen Herzinfarkt bekommen. Mach das Nie wieder“ schrie er den Jüngeren an. Son-Goku hielt sich die Ohren zu. Das der Alte auch immer so Schreien musste. Vegeta näherte sich dem Geschehen, musste jedoch immer noch Lachen. Der alte Kaioshin warf ihn einen tödlichen Blick zu, ehe er sich Son-Goku zuwandte. „Was sucht ihr eigentlich hier? Das hier ist heiliger Boden“ bemerkte er wütend und zeigte auf den Boden. „Bleib locker. Wir wollten euch eben Besuchen kommen, aber Kakarott und ich können auch wieder gehen, wenn die Retter der Galaxien nicht erwünscht sind“ mischte sich nun der Prinz ein. Das saß. Der alte Kaioshin seufzte. Und wie Recht Vegeta doch hatte. Breit grinsend, setzte sich Vegeta. Der Hunger plagte ihn, aber Essen gehen konnten beide Saiyajins ja nicht mehr.

Es dauerte auch nicht lange, bis sich Son-Goku's Magen zu Wort meldete. Peinlich

berührt, kratzte er sich am Kopf. In diesem Moment kam der andere Kaioshin. „Oh, Son-Goku, Vegeta. Was verschlägt euch denn hierher?“ fragte er überrascht. Zu Son-Goku's staunen, trug er eine große Schale, gekochten Reis mit sich. Sabbernd näherte sich Son-Goku den jüngeren Kaioshin. Dieser ahnte schon, was folgen würde. „Kann ich bitte etwas haben?“ fragte Son-Goku unschuldig. Der Prinz hatte sich diese Szene angesehen, wurde Rot, als er auf Son-Goku's Hintern starrte. Was tat er nur? War er wirklich so Verliebt? Aber es erklärte die Träume, das Verlangen und diese Gefühle. Es konnte nicht anders sein und zu seinem Erstaunen, störte ihn das nicht mal. „Das erste Mal, das mich mein Stolz damit in Frieden lässt“ dachte er bei sich. Der alte Kaioshin hatte die ganze Zeit Vegeta im Auge. Musste nun Schmunzeln, als er den Blick des Prinzen verfolgte. „Hehehe“ kicherte er leise. Doch laut genug, dass es dem Prinzen nicht entging. „Was gibt es da zu Kichern?“ fragte er gespielt wütend. „Ach nichts. Dich muss es ja wirklich erwischt haben, Kleiner“. Sofort sprang Vegeta auf die Beine, näherte sich dem Alten und zog diesem am Kragen hoch. „Woher weißt du das?“ zischte er gefährlich. Der Alte wusste, das mit Vegeta nicht zu Spaß ist, musste dennoch immer Grinsen. Vegeta war sichtlich Rot geworden. „Lass mich los“ befahl der Alte. „Einen Scheiß werde ich tun. Antworte“ befahl Vegeta ebenfalls. „Ich kriege keine Luft mehr... Kleiner, ich hab's in der Kristallkugel verfolgt. Sogar euer kleines Techtelmechtel“ beim letzten Wort musste der Alte noch breiter Grinsen. Normalerweise spannte er nicht so ausführlich, doch das konnte er sich nicht entgehen lassen.

Son-Goku war schon kräftig beim Essen, als er Vegeta's Aura spürte. Sie stieg ziemlich schnell an, also musste etwas passiert sein. Er sah sich um und entdeckte den alten Kaioshin, wie auch Vegeta, der den älteren am Kragen gepackt hatte. Was war denn bloß mit Vegeta? Hastig sprang er auf und lief los. Hoffentlich stellte der Prinz keine Dummheiten an. Der jüngere Kaioshin schaute sich dies aus Entfernung an. Man konnte ja nie wissen, was mit Vegeta war. Als Son-Goku bei beiden ankam, ergriff er direkt Vegeta's Handgelenk. „Vegeta, was ist los?“. Vegeta blickte auf, in das besorgte Gesicht Son-Goku's. Doch er dachte nicht daran, den Alten loszulassen. „Der Alte...“ zischte der Prinz und warf einen bedrohlichen Blick zu diesem. „Er hat uns bespannt. Das ist Ekelhaft und das werde ich nun bestrafen. Kaioshin hin oder her. Mir egal“. Son-Goku beugte sich vor, ergriff Vegeta's Kinn mit der freien Hand, so dass er ihn ansehen musste. „Beruhige dich. Bitte“. Vegeta knurrte eindeutig, ließ aber den Alten los. Wieso konnte er dieser Bitte nicht entgehen und das tun, was er machen wollte? Doch die Antwort stand vor ihm. Son-Goku. Hätte er den Alten etwas angetan, wäre dieser sicherlich wütend geworden. Da hätte Liebe auch nichts gebracht. Son-Goku hätte ihn dann vermutlich verachtet. „Entschuldige“ flüsterte der Prinz kaum hörbar. Son-Goku lächelte. Vegeta entschuldigte sich für sein Verhalten, wobei der Jüngere ihn sogar verstehen konnte.

„Ähm...“ begann Son-Goku und kramte in seiner Tasche rum. Als er das Gesuchte gefunden hatte, hielt er es dem Alten hin. Vegeta war in der Zwischenzeit zum anderen Kaioshin gegangen, um ebenfalls etwas Reis zu essen. Ein Lustschrei ließ ihn jedoch aufhorchen. „Was hat Son-Goku ihm gegeben?“ wollte der jüngere Kaioshin wissen. Vegeta jedoch, antwortete nicht. Er aß einfach weiter. „Son-Goku. Die Braut ist Heiß. Wie bist du an das Foto gekommen?“ fragte der Alte interessiert. Son-Goku kratzte sich am Kopf. Nun musste er wohl mit der Wahrheit rusrücken. „Na ja, Vegeta hat es mir überlassen, damit ich mein Versprechen halten kann“ kam auch schon die

Erklärung. Der Alte grinste. „Und du stehst auf Vegeta? Hoffentlich wird aus euch noch was. Ein besseres Team und Paar, wie ihr es seid, gibt es im ganzen Universum nicht“ gab er offen zu. Dennoch war er nun vorzeitig nicht mehr ansprechbar, da seine Augen nur auf das Foto ruhten und er kicherte. Son-Goku setzte sich etwas weiter abseits und dachte über die Worte des Alten nach. Es stimmte. Sie waren ein gutes Team, wenn Vegeta mal das tat, was man von ihm verlangte. Aber auch ein gutes Paar? Nun, langsam zweifelte er, ob Vegeta wirklich Gefühle für ihn hatte. Das ließ ihn irgendwie nicht mehr los. „Ach Vegeta“ murmelte er und ließ seinen Blick sinken.

„Ich glaube, Son-Goku geht es nicht so gut“ bemerkte der jüngere Kaioshin. Vegeta hatte mittlerweile aufgegessen und sich hingelegt. Diese Ruhe war doch mal was anderes, als diese dämlichen Ausflüge, die Bulma immer gestartet hatte. Doch als er Son-Goku's Namen vernahm, setzte er sich auf. Ja, Son-Goku saß weiter abseits und schien sich nicht wohl zu fühlen. „Was hast du, Kakarott?“ fragte er gedanklich. Doch eine Antwort würde er wohl nicht bekommen. Sollte er hingehen? Doch diese Kaioshins waren hier. „Geh mal zu ihm. Vielleicht redet er mit dir. Ich glaube, er vertraut dir mehr, als uns“ meinte der Kaioshin und lächelte. Da hatte der Kaioshin sogar Recht. Son-Goku vertraute dem Prinzen blind und das wusste Vegeta zu schätzen. Er stand auf und lief gemütlich zum Jüngeren hinüber. Dabei musste er zwangsweise an den Alten vorbei. „Viel Spaß, du Hengst“ ließ dieser ab, womit er mit einem Knurren belohnt wurde.

„Kakarott? Alles in Ordnung?“ fragte der Prinz und blieb hinter Son-Goku stehen. Der Jüngere schüttelte den Kopf und wusch sich übers Gesicht. Vegeta schloss daraus, dass er wohl geweint haben musste. Er kniete sich hinter ihm und legte seinen Kopf auf des Jüngeren Schulter. „Sprich mit mir“ flüsterte er ihm ins Ohr. Bei Son-Goku breitete sich eine Gänsehaut aus. Warum hatte der Prinz auch solche Wirkung auf ihm? Dennoch schüttelte er erneut den Kopf. Er wollte diesmal nicht Reden. Einfach nur nachdenken und vielleicht in Selbstmitleid versinken. Der Prinz seufzte. Er konnte erahnen, worum sich Son-Goku Gedanken machte. „Kakarott... Du hast gesagt, dass du mich liebst. Wenn du mich also liebst, dann rede mit mir, damit ich verstehen kann, was dich bedrückt. Ich werde auch nicht Lachen. Ich will dir helfen“ ruhig hatte Vegeta diese Worte gesprochen. Vielleicht brachte dies etwas, um den Jüngeren zum Reden zu bewegen. „Es tut so weh... Warum fühlt sich Liebe so grausam an? Ich will es nicht mehr“ murmelte Son-Goku, vergrub sein Gesicht in seinen Händen, um erneute Tränen aufzuhalten. „Hey...“ Vegeta stand wieder auf und ging um Son-Goku herum. Vor ihm setzte er sich und zog ihn an sich. „Kakarott...“ mehr brachte Vegeta nicht über die Lippen. Er tat ihm weh. Unbewusst zwar nur, aber solche Schmerzen waren wohl unerträglich. Er hob das Kinn des Jüngeren an und strich mit der anderen Hand, vereinzelte Tränen weg. „Komm schon. Sei stark...“ flüsterte Vegeta und hauchte einen leichten Kuss auf Son-Goku's Stirn.

Mit der Zeit beruhigte sich Son-Goku wieder. Die Nähe, die der Prinz ihm gab, half ihm dabei. Doch noch immer fragte er sich, ob Vegeta das gleiche empfand. Heute Morgen hatte er es geglaubt. Warum zweifelte er denn nun? Aus Angst, dass es vielleicht nicht so war? Aber warum kümmerte sich der Prinz dann so um ihn? „Hast du...“ begann Vegeta und überlegte nochmals. Er hatte eine Idee, was sie heute Abend noch machen konnten, war sich aber selbst nicht so sicher. Er war nicht der Typ dafür, der unter die Leute ging. Er mochte lieber die Ruhe, oder mehr, die Zweisamkeit.

„Möchtest du vielleicht später... Also heute Abend mit mir was unternehmen?“ fragte er schließlich. Der Jüngere schaute erst skeptisch und dann verwirrt drein. Vegeta wollte etwas mit ihm unternehmen? „Bist du Krank?“. Vegeta grinste sofort. Dass diese Frage kam, das wunderte ihn nicht. Er selbst dachte schon, dass er Krank war. Dennoch schüttelte er den Kopf. „Ich meine es ernst. Willst du, oder nicht?“ fragte er nochmals. Sofort nickte Son-Goku zu. Ja, das würde er gerne. „Gut, ich überlege mir etwas, bis heute Abend“ gab Vegeta von sich und stand auf. Diese Welt langweilte ihn. Doch zurück ins Hotel konnten sie nicht. Bulma und Chichi waren sicher schon beim Kochkurs. Und da Son-Goku eine Aura zum teleportieren brauchte, würden sie direkt in dessen Armen landen.

„Ist alles in Ordnung?“ fragte nun der jüngere Kaioshin. Er hatte sich ein wenig Sorgen gemacht und war deshalb herangetreten. Auch Son-Goku stand nun auf, wusch sich nochmals mit dem Handrücken übers Gesicht, ehe er sich umdrehte und nickte. Doch die Tränenspurten waren dem Kaioshin nicht entgangen. Insgeheim fragte er sich, was Son-Goku zum Weinen verhalf. Er war doch sonst immer so stark. „Wir gehen jetzt“ durchbrach Son-Goku's Stimme die Stille. Sofort wurde der Alte hellhörig. Er sprang auf und rannte auf die restlichen drei zu. „Ach, ihr seid nur zum Fressen hergekommen. Tze, das war ja wohl zu erwarten“ meckerte er. „Pah, so Lecker war euer Essen nun auch wieder nicht“ gab Vegeta eine patzige Antwort. Son-Goku schmunzelte, über Vegeta's direkte Antwort. Aber so kannte man ihn. Nervte man ihn, so kam so etwas dabei heraus. Eine Eigenschaft, die der Jüngere besonders liebte. Dennoch wollte er nun weiter. „Wollen wir zu Meister Kaio? Ich habe ihn schon ewig nicht mehr gesehen“ meinte Son-Goku. Vegeta zuckte mit den Schultern. Es war ihm mehr, oder weniger egal. „Vegeta?“ fragte der Alte. Der Prinz verengte die Augen. „Ich warne dich, ein falsches Wort und du bist Tiermehl“ drohte er den alten Kaioshin gedanklich. „Alles wird gut“ mit diesen Worten, zwinkerte der Alte. Etwas stutzig, über diese Worte, ergriff Vegeta, Son-Goku's Hemd. „Lass uns gehen“. Son-Goku legte Zeige und Mittelfinger an die Stirn und konzentrierte sich. Innerlich fragte er sich schon, was der Alte mit diesen Satz meinte, doch fragen wollte er nun nicht. Als er Meister Kaio's Aura fand, verschwanden sie auch schon. „Viel Glück, du Hengst“ grinste der Alte, ehe er sich das Foto schnappte und es sich besah. „Ohh pralle Brüste. Und Vegeta durfte sie sogar anfassen. Wie ich ihn beneide“ flüsterte er Lustvoll. Der jüngere von beiden, verdrehte nur die Augen. Das war mal wieder so typisch. Nun gut. Doch was meinte der Kaioshin mit diesen Sätzen? Das wusste der jüngere Kaioshin nicht. „Er weiß etwas, von dem ich nichts weiß“ und mit diesen Worten, stemmte er die Arme in die Hüfte. Sollte der Alte doch Geheimnisse haben. Der jüngere Kaioshin würde es sicherlich noch rauskriegen.